

Anregungen für den Kindergottesdienst am 02.01.2027

Jesus hört die Stimme des Versuchers

Gottes Worte sind stärker

Matthäus 4,1–11

Darum geht's

Was sagt die Geschichte von Jesus in der Wüste über das Böse und das Gute auf der Welt?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Aktion: Begriff erraten</p> <p>L führt mit den Kindern ein Worträtsel zum Begriff „Versuchung“ durch. Zehn Unterstriche für zehn Buchstaben werden an die Flipchart gemalt. Die Kinder nennen reihum je einen Buchstaben. Kommt dieser im Wort vor, wird er von L eingetragen. Wer erkennt zuerst das gesuchte Wort?</p> <p>Anschließend fragt L die Kinder, was ihnen zu diesem Wort einfällt. In Form eines Brainstormings werden alle Begriffe darum herum geschrieben, die den Kindern in den Sinn kommen.</p>	<p>Flipchart, Stift</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L lädt die Kinder ein, den Titel des neuen Vierteljahresheftes „Schatzkiste“ – „Wenn Gott spricht“ – kurz auf sich wirken zu lassen.</p> <p>Dann erklärt L: „Darum soll es also heute und in den nächsten Wochen gehen. Gott teilt sich mit. Gott mischt sich ein. Gott bietet Halt an. Gott ist der Mittelpunkt des Universums und unserer Welt – ob wir es merken oder nicht. Heute schauen wir uns an, was Jesus dazu erlebt hat.“</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 4 ff.).</p> <p>Anschließend verteilt L Kopien des Bibeltextes (Matthäus 4,1–11 Hfa) an die Kinder. Jedes Kind bekommt zusätzlich einen roten, einen blauen und einen gelben Filzstift. Damit soll der Text wie folgt markiert werden (auch L führt diese Aufgabe für sich aus):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ROT → „Das irritiert mich und dazu habe ich Fragen.“ • BLAU → „Das macht mir Mut.“ • GELB → „Das finde ich interessant.“ <p>Nun stellen alle ihre Ergebnisse vor. L hält sich mit Antworten, Kommentaren und Erklärungen zurück, offenbart aber den Kindern auch die eigenen Gefühle und Fragen.</p> <p>Dann sagt L: „Wir haben festgestellt, dass solche Bibeltexte auch Fragen aufwerfen können. Das ist gut, denn durch Fragen bekommen wir Lust, weiterzudenken. Lasst uns das gemeinsam tun und dazu in einen ‚Raum der Fragen‘ gehen.“</p> <p>L hat diesen „Raum der Fragen“ vorab vorbereitet: In einer Ecke des Raumes hängt ein entsprechend beschriftetes Schild. Auf dem Boden liegen Kissen. In der Mitte steht eine Schale mit Nüssen und daneben ein leerer Becher. Ein Nussknacker liegt bereit.</p> <p>Die Kinder gehen mit ihren Blättern in den „Raum der Fragen“.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Pro Kind 1 Kopie des Bibelabschnitts in großer Schrift</p> <p>Pro Kind und für L 1 roter, 1 blauer und 1 gelber Filzstift</p> <p>Schild (Beschriftung: „Raum der Fragen“)</p> <p>Viele Kissen</p> <p>Schale mit Nüssen, leerer Becher, Nussknacker</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>Die vorher gestellten Fragen werden von L aufgegriffen. Gemeinsam wird nach Antworten oder Erklärungen gesucht. L kann durch Nachhaken („Was wäre, wenn es so wäre: ...?“) die Kinder zu weiterem Nachdenken anregen.</p> <p>Gibt es eine Idee, die den Kindern gefällt, sollen sie eine Nuss aus der Schale in den leeren Becher legen. Sind sich alle einig, dass gemeinsam ein fruchtbarer Gedanke als Antwort gefunden wurde, knackt L symbolisch eine Nuss aus dem Becher. Wer möchte, kann etwas davon bekommen (Allergien beachten!).</p> <p>Manche Fragen dürfen offen bleiben und es dürfen mehrere Deutungen nebeneinander stehen bleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Die Geschichte über Jesus und den Versucher ist eine geheimnisvolle Geschichte. Sie sagt uns, dass es das Böse auf der Welt gibt, aber auch das Gute. Das Gute ist am Ende immer stärker. Dafür sorgt Gott (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	<p>Bearbeitete Kopien des Bibelabschnitts</p> <p>Ausgestatteter „Raum der Fragen“ (siehe „Die Bibelgeschichte erleben“)</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 7)</p> <p>Die Kinder denken darüber nach, warum Jesus auf die Versuchungen jedes Mal mit einem Bibelwort reagierte. Falls noch nicht geschehen, dürfen sie die Antwortmöglichkeit ankreuzen, die ihnen am besten gefällt oder sie am meisten überzeugt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bibel steht für die Stimme eines starken Gottes. 2. Die Bibel sagt uns, was gut ist. 3. Die Worte der Bibel machen Mut, sich dem Bösen entgegenzustellen. 	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 7)</p> <p>L weist die Kinder noch einmal auf das Brainstorming zum Thema „Versuchung“ auf der Flipchart hin und fragt: „Welche unserer vorhin gesammelten Begriffe passen zu der heutigen Bibelgeschichte, welche nicht?“</p> <p>Anschließend schreiben die Kinder, falls noch nicht geschehen, drei Ideen für Situationen auf, in denen Menschen in Versuchung kommen könnten. L fragt: „Was könnte Menschen dabei helfen, solchen Versuchungen zu widerstehen und sich stattdessen für das Gute zu entscheiden?“</p>	<p>Flipchart mit Brainstorming-Ergebnissen (siehe „Die Fährte aufnehmen“)</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 9)</p> <p>An einer Wand des Raumes ist ein senkrecht herabhängendes Seil befestigt. Das obere Seilende sollte für die Kinder noch gut erreichbar sein. L hat dort, z. B. mithilfe einer Wäscheklammer, ein Schild mit der Beschriftung „Superwichtig“ angebracht, am unteren Ende ein zweites Schild mit der Beschriftung „Weniger wichtig“.</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt Wäscheklammern, die mit den Namen der Kinder versehen sind (hierfür eignen sich am besten hölzerne Klammern, da sie sich leicht beschriften lassen). Dann öffnet L die Truhe, liest den WortSchatz vor und händigt jedem Kind ein Spruchkärtchen aus.</p> <p>Die Kinder werden aufgefordert, die Spruchkärtchen mit ihren Klammern am Seil zu befestigen. Je höher ein Kind sein Kärtchen anbringt, als desto wichtiger empfindet es den Spruch für sein Leben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, sein Kärtchen mit nach Hause nehmen. (Die Wäscheklammern mit den Namen werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>An der Wand befestigtes, senkrecht herabhängendes Seil</p> <p>2 Schilder (Beschriftung: „Superwichtig“ und „Weniger wichtig“)</p> <p>2 Wäscheklammern</p> <p>Kleine Schatztruhe</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Pro Kind 1 hölzerne, mit dem jeweiligen Namen versehene Wäscheklammer</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Materialcollagen als Fotomotive</p> <p>Mit den WortSchatz-Kärtchen gestalten die Kinder Collagen. L hat dafür Material bereitgelegt: Bibeln, Brotstücke, verschiedene Tücher oder Stoffe, Steine, Holzstäbe, Münzen, Blumen, Wolle, Nuggets usw. Jedes Kind arbeitet für sich und versucht, die Worte mit dem Material zu illustrieren.</p> <p>Diese Arrangements werden fotografiert. Anschließend werden die Fotos gemeinsam betrachtet.</p>	<p>WortSchatz-Kärtchen</p> <p>Bibeln</p> <p>Brotstücke</p> <p>Tücher, Stoffe, Steine, Stäbe, Münzen, Blumen, Wolle, Nuggets usw.</p> <p>Smartphone</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Jesus hat bei seiner Taufe die Bestätigung des Himmels erfahren. Vom Heiligen Geist erfüllt geht er nun in die Wüste. Nach 40 Tagen trifft die Versuchung bei Jesus auf einen menschlichen Zustand von Mangel und Einsamkeit. Aber Jesus besteht die Probe. Er beweist damit seine Heilsbedeutung.

Matthäus beschreibt den Versucher als Teufel (griech. *diabolos* = „Durcheinanderwerfer“). Ganz plötzlich taucht er auf, ohne im Bericht vorher eingeführt worden zu sein.

Die Geschichte sollte nicht dazu benutzt werden, aus dem Teufel eine Hauptfigur zu machen. Mit dem Teufelsglauben sind in der Vergangenheit viele Generationen verängstigt worden. Es kommt sehr darauf an, welche Botschaft „hinter“ dem Geschehen liegt:

1. Für die Bibel ist das Böse eine ernst zu nehmende Kraft. Diese Kraft möchte Zusammenhalt und Vertrauen zerstören.
2. Jesus beweist, dass er der Gesandte Gottes ist, dem das Böse nichts anhaben kann.
3. Das Böse macht uns dann zu schaffen, wenn wir „versucht sind“ (vgl. Jakobus 1,13–14).

4. Auch wenn wir gut und böse sein können: Jesus steht für den Sieg des Guten. An ihm können wir uns festhalten.

Wichtig ist, dass es in allen biblischen Versuchungsgeschichten darum geht, ob sich das Vertrauen zu Gott bewährt. Durch diese Geschichten wird aufgezeigt, dass wir lernende Wesen sind.

Ein dualistisches Weltbild erzeugt die Vorstellung, dass das Böse (Teufel, Satan) ständig gegen das Gute (Gott) kämpft und wir Spielball dieser Mächte sind. Dann muss man „höllisch“ aufpassen, um auf der richtigen Seite zu bleiben. Aber die Bibel sagt, dass Gott im Regiment sitzt und souverän über allem steht. Deshalb zitiert Jesus auch Worte der Heiligen Schrift. Sie hat Autorität. Jesus zeigt, dass wir uns immer auf Gott berufen können, in jeder „Versuchungsgeschichte“ und jedem „Wüstenerlebnis“.

Die Frage nach dem Bösen bewegt manche Kinder sehr. Deshalb ist es wichtig, ihre Äußerungen ernst zu nehmen und das Gespräch zuzulassen.

Rätsellösung (S. 8)

BROTE: Der Mensch lebt – nicht allein von Brot, – sondern von allem, was Gott ihm zusagt!

TEMPEL: Du sollst den Herrn, – deinen Gott, – nicht herausfordern!

ERDE: Bete allein den Herrn, – deinen Gott, an – und diene nur ihm!

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.



Was Gott uns
zusagt, brauchen
wir genauso wie Brot.